

GEGENSTANDPUNKT 3-96

DGB-Demonstration „Für Arbeit und soziale Gerechtigkeit“ in Bonn Vom Kanzler enttäuscht, zum „Bündnis“ bereit, dem Wählervotum verpflichtet	3
Enttäuschung über einen „Kanzler gegen Arbeit und soziale Gerechtigkeit“	4
Die Praxis des Bündnisses – ein einziger Verstoß gegen seine guten Absichten . . .	7
In der Wahlurne die Verhältnisse ändern!	10

Kirchenfragen

Soll niemand drin wohnen, als der deutsche Jesus allein	13
Ein Kampf gegen vaterlandslose Ethik	13
Scientology – die schöpferische Vereinigung von Psychologie, Moral, Religion und Unternehmungsgeist	14
Die offizielle Auseinandersetzung mit Scientology	16
Eine neuartige transatlantische Verstimmung	19
Atlanta!	21

Die BRD – immer noch eine Atommacht eigener Art	22
Warum und wie Deutschland sich zur Atommacht entwickelt hat	23
Die Sache mit der friedlichen Nutzung der Kernenergie	24
Der atomindustrielle Komplex – Biblis, Hanau und so weiter	26
Wie Deutschland sich als zivile Atommacht einrichtet	32
Das Atomgeschäft und seine politischen Perspektiven: Europäisierung	36
Eine bleibende Last: Die Sache mit dem Risiko	38
Gorleben und kein Ende	39

Die Diplomatie –

das Handwerkszeug der Konkurrenz zwischen Staaten	43
Der Ausgangspunkt der Diplomatie:	
Der unhaltbare Zustand eines territorialisierten Gewaltmonopols	45
Die Rechtlosigkeit zwischen höchsten Gewalten	45
„Den Grenzen das Trennende nehmen!“	48
Vom Respekt, den sich staatliche Konkurrenten schulden, und von den Formen, in denen sie sich ihn zollen	51
Der Vertrag der Anerkennung	51
Die Verträge zwischen Staaten	55
Die genehmigte „Einmischung in innere Angelegenheiten“	62
„Der Stand der Beziehungen“	68
Die internationale Streitkultur und ihre Kontinuität.	71
Die Vermeidung von Störfällen	72
Die Erzeugung von Störfällen	73
Die UNO, das Völkerrecht, die Völkergemeinschaft...	75
Die Leistungen der Diplomatie	77

Deutsche Außenpolitik und Tschechien	
Anerkennung ja, aber unter deutschem (General-)Vorbehalt!	78
„Wir haben keine Gebietsansprüche mehr“. Oder doch?	80
Deutsche „Kriegsschuld“ gegen tschechische „Kriegsfolgeschuld“	82
„Für uns ist die Nachkriegsordnung nicht verbindlich!“	85
Entstandene Abhängigkeiten gehören genutzt	89
„Zunehmende Spannungen – das muß Euch zu denken geben.“	92
Die Tibet-Resolution des Deutschen Bundestags	
Deutschland erläutert seine außenpolitische Geschäftsgrundlage	
für den Umgang mit China	95
Öffentliche Einwände gegen die deutsch-chinesischen Beziehungen:	95
Zuviel „stille Diplomatie“ bei „heiklen Fragen“	96
Noch ein deutscher Exportschlager für China: Menschenrechte	98
„Da ist, ich sage es einmal ganz deutlich, sehr viel Heuchelei dabei“ (Kinkel) ..	100
Die Antwort der Chinesen: Einmischung verboten	102
Das deutsche Interesse an einer „Region von globaler Bedeutung“	103
Schmidbauer vermittelt zwischen Hizbullah und Israel	
Die Bedeutung „humanitärer Aktionen“ in der Diplomatie	107
Eine Übereinkunft zwischen Feinden	108
Gefangene und Gefallene als Verhandlungsobjekte	110
Humanitäre Übereinkommen als Überbringen von Signalen	111
Signale an die Weltordnungsmächte	113
Die Qualifikation eines Vermittlers	115
Deutschlands Erfolg in humanitären Fragen	118
Die Aktion als Bestätigung der Richtigkeit deutscher Nahostpolitik	119
Demokratie in Bosnien	
Von freien Wahlen zum Bürgerkrieg und wieder zurück	122
Nordirland	
Ein britisches Kolonialerbe, das nur noch Schwierigkeiten macht	130
Großbritannien: Seit 30 Jahren um „Normalisierung“ bemüht	131
Vom Versuch, aus einem unversöhnlichen Volksgruppenstreit	
eine britisch-irische Verhandlungsfrage zu machen	133
Warum ändert Großbritannien seinen Standpunkt in der Nordirlandfrage?	135
Das Agreement zwischen der britischen und irischen Regierung	
heißt den nationalen Wahn erst recht an	137
Jelzins Wahl	
Die letzten rasanten Fortschritten der Zerstörung Rußlands	140
Nochmals: Was ein erfolgreicher Wahlwerbefeldzug verrät	140
„Die Vereinigung zweier Männer und zweier Programme“	144
Krieg und Friedensschluß in Grosnyj	146
Zum Grund des Ganzen	149